



# Landeskonzent der Theologiestudierenden der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

[www.landeskonzenthannover.de](http://www.landeskonzenthannover.de)

[sprecherrat@landeskonzenthannover.de](mailto:sprecherrat@landeskonzenthannover.de)

## Protokoll des DR II 2019, 22.–24.11.2019, Leipzig

**Sitzungsbeginn:** 19:45 **Sitzungsleitung:** Franziska Wilde

**Sitzungsende:** 00:30 **Protokoll:** Tobias Grotefend

### Teilnehmende

**Berlin:** Linda-Maria Lundahl, Anna Seelmeyer

**Göttingen:** Stephan Knapmeyer, Sascha Maskow, Nora Piepensneider, Giulia Santonocito, Vinzent Wiedemann, Franziska Wilde

**Greifswald:** Lasse Seebeck

**Heidelberg:** Jakob Schiffer

**Halle:** Lasse Joost, Stina Knobloch

**Hannover (HsH, Fakultät V):** Andra Engelmann, Svenja Leppin

**Kiel:** Jana Langkop, Monja Paetzmann, Natalie Richter

**Leipzig:** Malte Broers (bis inkl. TOP 2.4), Hanna Lechler, Johanna Eggers (nur Samstag)

**Marburg:** Thomas Houba

**Münster:** Johanna Baumann, Tobias Grotefend

**Rostock:** Lucas Bohnenkamp

**Landeskirchenamt, Referat 33:** Pastor Hagen Günter (bis inkl. TOP 2.6)

### Tagesordnung

1.	Formalia .....	2
1.1	Beschlussfähigkeit.....	2
1.2	Protokollführung .....	3
1.3	Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung .....	3
1.4	Genehmigung des Protokolls vom DR I 2019 .....	3
2.	Berichte .....	3
2.1	Berichte zurückliegender Veranstaltungen, etc.....	3
2.1.1	DR I 2019 in Hamburg: „Von Religionsunterricht bis Seemannsmission – Interreligiöser Dialog in der Hansestadt Hamburg“ (17.–19.05.2019) .....	3
2.1.2	Berichte weiterer Veranstaltungen der Landeskirche .....	3
2.1.3	Erfahrungsbericht zu Praktika im Ausland: Indien und Äthiopien .....	4
2.2	Bericht aus dem Landeskirchenamt, Referat 33 .....	4
2.3	Berichte aus den anwesenden Ortskonzenten .....	5
2.3.1	Berlin.....	5

2.3.2	Göttingen.....	6
2.3.3	Greifswald.....	7
2.3.4	Halle.....	7
2.3.5	Hannover (HsH, Fakultät V).....	8
2.3.6	Heidelberg.....	9
2.3.7	Kiel.....	9
2.3.8	Leipzig.....	10
2.3.9	Marburg.....	10
2.3.10	Münster.....	11
2.3.11	Rostock.....	11
2.4	Schriftliche Berichte aus den nicht anwesenden Ortskonventen.....	12
2.5	Berichte der Delegierten des Landeskonvents.....	12
2.5.1	Ausbildungsbeirat (ABR).....	12
2.5.2	Koordinierungsausschuss (KOA).....	13
2.5.3	„Kanzel H“.....	13
2.5.4	Studierendenrat Ev. Theologie (SETh).....	14
2.5.5	Landessynode.....	15
2.5.6	Hannoverscher Pfarrverein e.V.....	17
2.6	Bericht des Sprecher*innenRats (SR).....	17
3.	Wahlen, Abstimmungen, Beschlüsse.....	18
3.1	Abstimmungen und Beschlüsse.....	18
3.2	Wahlen der zu besetzenden Ämter.....	18
3.2.1	Landessynode.....	18
3.2.2	Kanzel H.....	18
3.2.3	Stellvertretung SETh.....	19
3.2.4	SR Finanzen.....	19
3.2.5	SR besondere Aufgaben.....	19
4.	Sonstiges.....	20
4.1	Sammlung möglicher Tagungsthemen.....	20
4.2	Verschiedenes.....	20

## 1. Formalia

### 1.1 Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die Ortskonvente Göttingen und Kiel sind mit sechs bzw. drei Studierenden vertreten. Sitzungsgemäß ist jeder Ortskonvent mit zwei Stimmen stimmberechtigt. Es wird gemäß Satzung der Antrag gestellt, allen Göttinger und Kieler Studierenden Stimmrecht zu gewähren. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen, sodass infolgedessen alle anwesenden Studierenden Stimmrecht erhalten.

## 1.2 Protokollführung

Tobias Grotefend wird bei einer Enthaltung zum Protokollanten gewählt.

## 1.3 Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## 1.4 Genehmigung des Protokolls vom DR I 2019

Das Protokoll des DR I 2019 wird mit 18 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen angenommen.

## 2. Berichte

### 2.1 Berichte zurückliegender Veranstaltungen, etc.

#### 2.1.1 DR I 2019 in Hamburg: „Von Religionsunterricht bis Seemannsmission – Interreligiöser Dialog in der Hansestadt Hamburg“ (17.–19.05.2019)

Jakob Schiffer berichtet im Namen des Sprecher\*innenRats:

„Die letzte Tagung des DelegiertenRats fand vom 17.–19.05.2019 in Hamburg statt. Es haben 22 Studierende aus sechs Hochschulorten teilgenommen. Am Samstag haben wir uns mit dem Thema ‚Von Religionsunterricht bis Seemannsmission – Interreligiöser Dialog in der Hansestadt Hamburg‘ beschäftigt. Im Rahmen dessen wurden am Vormittag die Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs im Allgemeinen und des interreligiösen Lernens spezifisch im Religionsunterricht von Ulrike Caspar-Seeger (Universität Hamburg) vorgestellt und in einem Workshopformat diskutiert. Am Nachmittag hat eine Führung durch die Seemannsmission im Hamburger Hafen einen einmaligen Einblick in die Arbeit mit Seeleuten gewährt. Die Tagung fand ihren Abschluss bei einem gemütlichen Ausklang in den Straßen Altonas und einem Gottesdienstbesuch in der St. Katharinenkirche am Sonntagmorgen.“

#### 2.1.2 Berichte weiterer Veranstaltungen der Landeskirche

Franziska Wilde berichtet vom Evangelischen Kirchentag in Dortmund (19.–23.06.2019), auf dem die theologische Nachwuchsförderung der Landeskirche Hannovers beim EKD-Stand „Das volle Leben“ vertreten war. Studierende aus insgesamt sechs Landeskongregationen haben dort als Teamer\*innen mitgewirkt. Der Stand im Zentrum Jugend ist gut angenommen worden. Andra Engelmann und Svenja Leppin ergänzen, dass auch die diakonisch-pädagogische Nachwuchsförderung der Landeskirche Hannovers auf dem Kirchentag vertreten war. Allerdings wird bedauert, dass dieser Stand nicht in Kooperation mit demjenigen der EKD im Zentrum Jugend, sondern auf dem Markt der Möglichkeiten zu finden war.

Johanna Baumann informiert darüber, dass das Projekt „Erlebnis-Raum Taufe“, welches im Rahmen des Reformationsjubiläumsjahrs 2017 in Wittenberg präsentiert wurde, vom 12.04.–

27.09.2020 in der Stiftskirche St. Marien in Obernkirchen installiert sein wird und von (Studierenden-)Gruppen besichtigt werden kann.

### 2.1.3 Erfahrungsbericht zu Praktika im Ausland: Indien und Äthiopien

Sascha Maskow und Stephan Knapmeyer berichten von ihren Erfahrungen zum Auslandspraktikum in Äthiopien bzw. Indien und informieren über die Organisation durch das ELM (Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen). Weitere Informationen finden sich unter:

[https://www.theologie-studieren.de/themen/mitten\\_im\\_studium/praktika/partnerkirche](https://www.theologie-studieren.de/themen/mitten_im_studium/praktika/partnerkirche)

## 2.2 Bericht aus dem Landeskirchenamt, Referat 33

Herr Günter berichtet aus dem Referat 33 „Theologischer Nachwuchs“:

- Auf der Liste der Theologiestudierenden der Landeskirche Hannovers stehen zurzeit 262 Personen. Im Jahr 2019 haben 23 Studierende der Landeskirche Hannovers die Erste theologische Prüfung bestanden, 38 Vikar\*innen haben ihren Dienst in der hannoverschen Landeskirche angetreten.
- Die nächste von der Landeskirche angebotene Studierendentagung findet vom 17.–19.03.2020 im Kloster Frenswegen statt; an der Vorbereitung und inhaltlichen Gestaltung zum Thema „Spiritualität in Theorie und Praxis“ sind auch Studierende beteiligt. Die Anmeldung ist bis zum 13.12.2019 möglich. Weitere Informationen finden sich unter 2.5.2 Koordinationsausschuss (KOA).
- Unter dem Titel „Friedensethik im Dialog“ findet vom 18.–25.08.2020 eine ökumenische Studierendentagung in Italien (Assisi, Padua) statt, die in Kooperation mit dem Bistum Hildesheim und der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens organisiert wird. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt; mind. 9 Plätze stehen für Studierende der hannoverschen Landeskirche zur Verfügung (Konditionen: voraussichtlich 150 € Eigenbeitrag, selbständige An- und Abreise, Fahrtkostenerstattung bis zu 100 €). Ein obligatorisches Kennenlern- und Vorbereitungswochenende ist vom 03.–05.07.2020 in Frankfurt a.M. geplant. Weitere Informationen, auch zum Prozedere der Anmeldung, finden sich im Frühjahrsnewsletter sowie auf der Homepage [www.theologie-studieren.de](http://www.theologie-studieren.de).
- Außerdem wird auf folgende Angebote für Theologiestudierende hingewiesen:
  - Kloster auf Zeit und Grundkurs Spiritualität im Kloster Wülfinghausen
  - 6-Wochen-KSA-Kurs (Klinische Seelsorgeausbildung) im Zentrum Seelsorge in Hannover (Zeitraum: 24.02.–06.03. / 20.07.–14.08.2020; Anmeldeschluss: 23.11.2019; Eigenbeitrag: An- und Abreise)
  - Studium im Ausland, z.B. Studienjahr in Israel, Studium im Mittleren Osten (Beirut) und Theologisches Studienjahr am Centro Melantone (Rom)
  - Studienpreis Kloster Loccum – Gefördert werden Theologiestudierende, die das Erlernen der alten Sprachen (Latinum, Graecum, Hebraicum) oder die Zwischenprüfung mit einem Ergebnis „besser als gut“ (mindestens 12 Punkte) abschließen.
- Zur Vorbereitung auf das Erste theologische Examen wird empfohlen, rechtzeitig den Examensinfotag zu besuchen. Die nächste Informationsveranstaltung findet am

18.04.2020 im Evangelischen Studienhaus Göttingen (eshg) statt (Fahrtkostenerstattung zu den üblichen Konditionen: ÖPNV, BahnCard, Sparpreis, etc.). Des Weiteren besteht die Möglichkeit, sich zum Zuhören bei den mündlichen Examensprüfungen anzumelden (Kontakt: [Pruefungsamt@lk-bs.de](mailto:Pruefungsamt@lk-bs.de)).

- Zur bewährten Tradition der Studierendenbegleitung der Landeskirche Hannovers gehören die Besuche der Studierendenkonvente vor Ort. Für das laufende Semester sind u.a. noch Besuche in Münster, Heidelberg, Göttingen und Hamburg vorgesehen, dabei wird auch die Möglichkeit für Einzelberatungsgespräche bestehen.
  - Auf Anregung des DelegiertenRats sollen zu dem Besuch und den Einzelberatungsgesprächen in Hamburg auch die Ortskonvente Greifswald, Rostock und Kiel eingeladen werden.
- Das jährliche Büchergeld wird von Seiten der Landeskirche zukünftig erst nach Beantragung und Vorlage einer aktuellen Immatrikulationsbescheinigung als Bücherscheck ausgezahlt werden. Hinweise zum angedachten Prozedere finden sich im Frühjahrsnewsletter.
- Für die nächsten Informationstage zur Berufswahl („Study the Spirit“), die vom 24.–26.01.2020 auf dem Evangelischen Jugendhof Sachsenhain in Verden stattfinden, wird ein\*e Teamer\*in, der\*die sich in der Anfangsphase des Studiums (Propädeutikum, Sprachen, Bibelkunde) befindet, gesucht.
  - Giulia Santonocito bekundet Interesse und wird Kontakt mit Herrn Günter aufnehmen.
- Aktuelle Informationen und Hinweise aus dem Referat 33 finden sich im Newsletter „Theologie studieren“ vom 15.11.2019. Wer den letzten Newsletter nicht erhalten hat, wird darum gebeten, sich per Email bei Frau Lindenberg zu melden: [dagmar.lindenberg@evlka.de](mailto:dagmar.lindenberg@evlka.de). Des Weiteren wird empfohlen, den landeskirchlichen Newsletter zu abonnieren, in dem Neuigkeiten aus allen Bereichen der Landeskirche Hannovers präsentiert werden. Der entsprechende Link kann dem aktuellen Newsletter für Studierende entnommen werden.

## 2.3 Berichte aus den anwesenden Ortskonventen

### 2.3.1 Berlin

Anna Seelmeyer berichtet aus dem Ortskonvent Berlin:

„Die Theologische Fakultät Berlin hat zum WiSe 2019/20 ca. 970 Studierende (Stand: 07.10.2019), davon 179 Studierende im ersten Fachsemester. Die Studienanfänger\*innen verteilen sich unterschiedlich auf die einzelnen Studiengänge: 46 Studierende davon befinden sich im sog. Pfarramtsstudiengang.

Auch im WiSe 2019/20 stellt die Fakultät wieder ein breites Lehrangebot. Nach den Antrittsvorlesungen von Frau Prof. Conrad (PT Homiletik und Kybernetik) und Frau Prof. Becker (Neuere Christentumsgeschichte) im vergangenen WiSe sind nun alle Lehrstühle wieder doppelt besetzt. In diesem Dezember wechselt die Guardini Professur nach 15 Jahren, die sie bislang an der hiesigen Evangelischen Fakultät angesiedelt war, an das in diesem Semester neu eröffnete Institut für Katholische Theologie. Im Vergleich zum vergangenen SoSe sind

außerdem deutlich mehr Veranstaltung außerhalb des gewöhnlichen Lehrbetriebes zu finden: Seien es Symposien, öffentliche Gastvorträge, Workshops, Studientage, Interviews mit einem Holocaust-Überlebenden oder eine von studentischer Seite aus organisierte Klimastreikwoche. Wurden im vergangenen Semester noch verkürzte Bibliotheksöffnungszeiten aufgrund des Einstellungsstopps für studentische Hilfskräfte beklagt, freuen wir uns nun darüber, dass eine Lösung gefunden wurde und die Bibliothek nun wieder auch an Wochenenden und bis spät in den Abend genutzt werden kann.

Der Ortskonvent der hannoverschen Landeskirche trifft sich durchschnittlich zweimal innerhalb eines Semesters: zu Beginn der Lehrveranstaltungen gemeinsam mit Herrn Günter, zum Ende des Semesters in lockerer Atmosphäre bei einem Picknick oder Weihnachtsmarktbesuch. Am 11.11.2019 hat sich der Ortskonvent Berlin zuletzt getroffen sowie ausgetauscht, Herr Günter berichtete im Zuge dessen aus der Landeskirche und stand für Einzelgespräche bereit. Der Ortskonvent besteht momentan aus fünf Studierenden: Da jedoch mit dem folgenden SoSe absehbar ist, dass dieser sich auf fast die Hälfte verkleinern wird, wird mit dem nächsten Semester nur noch eine Person das Amt des\*der Ortskonventssprecher\*in innehaben. Aller Voraussicht nach wird dieses weiterhin Antonia Eckhardt bekleiden.

Am kommenden Dienstag, den 26.11.2019 wird der Ortskonvent wieder auf dem Mini-Markt-der-Möglichkeiten (kurz: MiMaMö) – eine Art Tag der Offenen Tür mit Bücherflohmarkt – vertreten sein und über die Angebote der Landeskirche Hannovers informieren.“

### 2.3.2 Göttingen

Franziska Wilde berichtet auch im Namen von Hannah Seidig und Dominik Wolters aus dem Ortskonvent Göttingen:

#### „Ortskonvent:

Es gab wieder ein Ortskonventstreffen im letzten Semester, bei welchem wir nach ein paar Formalia gemeinsam gegrillt haben. Traditionell bestand vor dem Treffen die Möglichkeit, Einzelgespräche mit Herrn Günter zu führen.

Das nächste Ortskonventstreffen ist schon in Planung. Es wird am 09.12.2019 im eshg stattfinden. Genau wie im letzten Jahr wird es Pizza, Glühwein und Punsch geben, sodass der Abend hoffentlich wieder gesellig ausklingt.

#### Fakultät:

Im letzten Semester hat sich in Göttingen mit der Basisgruppe Theologie eine neue Hochschulgruppe gegründet, die sich selbst als links politisch, queerfeministisch beschreibt und ein postkoloniales und antifaschistisches Profil vertritt.

An der Uni Göttingen wird die Evaluation von Studiengängen in Zukunft dezentral, d.h. in den Fakultäten selbst geschehen. Die Theologische Fakultät hat dafür ein Qualitätsmanagementsystem entwickelt. In Zukunft werden jährlich jeweils zwei Schwerpunktthemen in einem ganztägigen Workshop (sog. Thementag) diskutiert. Dabei werden aufgeteilt nach Studiengängen jeweils alle Statusgruppen beteiligt.

Um das Konzept zu testen, fand im Mai 2019 ein Auftakt-Workshop statt, der zur Sammlung von Diskussionsbedarf und zur Identifizierung von zwei ersten Schwerpunktthemen diente. Im Januar werden wir uns deshalb mit den beiden Themen ‚Kooperationen‘ und ‚Didaktisches

Konzept‘ beschäftigen. Zur Vorbereitung der Diskussion um das Didaktische Konzept und mit dem langfristigen Ziel, die Prüfungsordnung zu überarbeiten, hat sich aus der Studienkommission heraus eine Arbeitsgruppe gebildet, der Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden, des Mittelbaus sowie des Professoriums angehören.

Einer unserer Professoren für Neues Testament, Prof. Feldmeier, wird zum WiSe 2020/21 in Ruhestand gehen, weshalb die Berufungskommission im Moment auf der Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger ist. Am 02./03.12.2019 wird das sog. Vorsingen stattfinden, bei dem drei Kandidatinnen und drei Kandidaten ihre Probevorträge halten werden.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass diverse Veranstaltungen der Fachschaft (Sommerfest, Advent im Theo, Laternenlauf, Orientierungsphase mit ‚Meet and Greet‘, etc.) enorm dazu beitragen, dass das Klima an der Fakultät grundsätzlich gut ist. Besonders Erstis und Wechslerinnen und Wechsler berichten immer wieder, wie bereichernd der Austausch auf solchen Veranstaltungen insbesondere in den ersten Wochen an der Fakultät ist.“

### 2.3.3 Greifswald

Lasse Seebeck berichtet aus dem Ortskonvent Greifswald:

„Inzwischen habe ich Zeit gefunden, eine kleine ‚Sammlungsaktion‘ durchzuführen, so dass am 27.11.2019 erstmals ein Treffen der Studierenden aus der hannoverschen Landeskirche in Greifswald (ca. 6–7 Personen, die allerdings bislang nicht auf der Liste der Theologiestudierenden stehen) in gemütlicher Runde geplant ist.

An der Fakultät soll ein Masterstudiengang – ähnlich demjenigen in Marburg – etabliert werden, der ‚Halbquereinsteigern‘ mit einem Bachelor und Berufserfahrung den Zugang zum Theologiestudium und somit zum Pfarramt ermöglichen soll.“

Zum E-Learning-Modul für die Alten Sprache (Hebräisch, Griechisch, Latein) s.u. TOP 2.6.

### 2.3.4 Halle

Lasse Joost berichtet aus dem Ortskonvent Halle:

„Hallo zusammen,

ich freue mich sehr, dass ich in diesem Semester bei der Herbsttagung auch persönlich anwesend sein kann und bin schon sehr gespannt auf alle Gespräche, Begegnungen und Unternehmungen des Wochenendes.

Zunächst der Blick auf die Studierbarkeit: Das Angebot von Lehrveranstaltungen ist in diesem Wintersemester in einigen Fachbereichen etwas angewachsen, da gleich mehrere Professor\*innen aus ihren Forschungssemestern zurückgekehrt sind. Im Fach Neues Testament erscheint es mir dabei allerdings als hinderlich, dass die angebotenen Veranstaltungen ohne erkennbare sachliche und inhaltliche Gründe jeweils für nur eine Studienrichtung (KE/D, GymLA, GrundschulLA) ausgewiesen sind. Die Freiheit bei der Veranstaltungswahl ist dadurch in diesem Bereich eingeschränkt bzw. nicht gegeben. Mit Blick auf das Alte Testament ist anzumerken, dass im Rahmen verschiedener Lehrveranstaltungen mehrere Sitzungen ausfallen müssen, da die Professoren in dieser Zeit auswärtige Termine wahrnehmen. Sie bemühen sich zwar i.d.R. um

Ausweichtermine. Dadurch ist allerdings einerseits die Planbarkeit des Semesters für die Studierenden deutlich eingeschränkt. Andererseits können zu den Ausweichterminen aufgrund von Terminkollisionen nicht alle Teilnehmer\*innen anwesend sein.

Positiv ins Gewicht fällt, dass unter den Dozent\*innen auch in diesem Semester ein gewisses Bemühen erkennbar ist, interdisziplinäre Veranstaltungen anzubieten, um so eine Vernetzung der hiesigen Theologie mit außertheologischen Fachbereichen zu gestalten.

Im Allgemeinen hat sich hinsichtlich der Studierbarkeit nichts Grundlegendes verändert. Die hallesche Fakultät ist nach wie vor eine kleine Fakultät mit allen Vor- und Nachteilen, die das mit sich bringt: Die Anzahl der Lehrveranstaltungen ist mit größeren Fakultäten naturgemäß nicht vergleichbar. Die Bibliothek könnte nach wie vor besser ausgestattet sein, besonders mit Blick auf die Anzahl der Exemplare von Standardwerken. Angenehm ist hingegen die familiäre Atmosphäre an der Fakultät sowie die Möglichkeit, unkompliziert mit Dozent\*innen ins Gespräch zu kommen. Auch dass sich die Fakultät in einigen Bereichen auf regionsspezifische Fragen konzentriert, ist durch Behandlung von Themen wie der Kirche in der Diaspora bzw. der Kirche in der mehrheitlich nicht-konfessionell geprägten Gesellschaft sowie dem Blick auf die kirchliche Zeitgeschichte der DDR weiterhin erkennbar.

Das Ortskonventstreffen wird wie im vergangenen Semester gemeinsam mit den Studierenden der hannoverschen Landeskirche in Leipzig stattfinden (25.11.2019). Auf diese Regelung hatten wir uns bei einem gemeinsamen Treffen im Frühjahr geeinigt, da der Ortskonvent in Halle inklusive mir nur zwei Personen zählte. Diese Zahl hatte sich danach zwischenzeitlich verdoppelt, um nun aufgrund zweier Studienortswechsel zum aktuellen Semester wiederum auf die Ausgangszahl zurückzugehen.

Ich wünsche uns allen eine behütete und anregende gemeinsame Zeit. Liebe Grüße,  
euer Lasse“

### 2.3.5 Hannover (HsH, Fakultät V)

Andra Engelmann berichtet aus dem Ortskonvent Hannover (Studiengang Religionspädagogik und Soziale Arbeit, Hochschule Hannover, Fakultät V):

- „Frau Prof. Dr. Lehmeier befindet sich im Forschungssemester. Die verschiedenen Lehrgebiete Hermeneutik, Biblische Theologie, Fachdidaktik und schulische Religionspädagogik werden von verschiedenen Lehrbeauftragten übernommen, abgesehen von dem Fachdidaktik-Seminar, welches in die Blockwoche verlegt wurde.
- Neu in der Abteilung sind Frau Sylvia Wagenaar als Lehrbeauftragte und Daniel Wegner als Doktorand.
- Im August haben 25 Studierende ihren Bachelor abgeschlossen und sind in das Anerkennungsjahr gestartet. Im September haben 42 neue Studierende angefangen.
- Im Januar gibt es an der Fakultät einen religionspädagogischen Fachtag zum Thema ‚Multiprofessionelle Teams‘, der vom Diakoniekonvent Lutherstift und der Diakoniegemeinschaft Stephansstift veranstaltet wird.
- Zur Solidarisierung mit der Seenotrettung wurde an der Kapelle auf dem Campus eine Schwimmweste aufgehängt.“

### 2.3.6 Heidelberg

Jakob Schiffer berichtet aus dem Ortskonvent Heidelberg:

„Dem Ortskonvent gehören zurzeit acht Studierende der Landeskirche an (gemessen an den Teilnehmer\*innen der WhatsApp-Gruppe). Der Posten des\*der Sprechenden ist zurzeit vakant. Ein Treffen, gemeinsam mit Herrn Günter, ist für den 16.01.2020 anberaumt. Dort wird eine entsprechende Wahl stattfinden.

Am 20.11.2019 hat eine Studientag stattgefunden, der von der Fachschaft organisiert wurde. Der Titel lautete: ‚Wie behindert ist die Kirche?‘

Aktuell im Forschungssemester befinden sich Professorin Nüssel (ST) und Professor Strohm (KG). Im Januar werden Probevorträge und -seminare für die ST-Proffessur (Nachfolge Tanner) stattfinden.“

### 2.3.7 Kiel

Jana Langkop, Monja Paetzmann und Natalie Richter berichten aus dem Ortskonvent Kiel:

#### „Vorbemerkung:

Wir studieren erst seit dem Sommersemester 2019 bzw. dem Wintersemester 2019/20 an der Theologischen Fakultät in Kiel und können daher nur bedingt zu der Studierbarkeit, den Neuigkeiten der Fakultät und dem Ortskonvent in Kiel Aussagen treffen.

#### Ortskonvent:

Wie viele Studierende der Landeskirche Hannovers an der Theologischen Fakultät in Kiel studieren, ist nicht ganz eindeutig, da seit einiger Zeit in Kiel kein Ortskonvent mehr existiert. Leider ist uns daher auch der derzeitige Sprecher / die derzeitige Sprecherin des Ortskonvents nicht bekannt.

#### Studierbarkeit:

An der Theologischen Fakultät Kiel ist eine gute Studierbarkeit gewährleistet. Es sind alle Fachbereiche mit einer doppelten Professur besetzt. In diesem Semester haben Prof. Dr. Anna Elise Zerneck und Prof. Dr. Christoph Berner ihre Antrittsvorlesungen für die Professur im Fach Altes Testament gehalten.

Die Bibliothek der Theologischen Fakultät ist zwar gut ausgestattet, jedoch in ihrem Aufbau nicht sehr übersichtlich zusammengestellt. Des Weiteren ist es nicht gestattet, Bücher über einen längeren Zeitraum bzw. überhaupt auszuleihen, was das wissenschaftliche Arbeiten sehr an den Ort bindet oder zu einem erhöhten Kopieraufwand führt. Der langjährige Bibliothekar der Theologischen Fachbibliothek ist zum Ende des Sommersemesters 2019 in Rente gegangen und die Leitung wurde noch nicht neu besetzt, was zur Folge hat, dass es jetzt häufiger bei der Lektüresuche zu erheblichen Schwierigkeiten kommt.

Der FSR ist bemüht, eine angenehme Atmosphäre für die Studierenden an der Fakultät zu schaffen. Das Sommerfest der Theologischen Fakultät ist aus unerfindlichen Gründen letztes Sommersemester leider ausgefallen, jedoch soll Mitte Dezember eine Weihnachtsfeier stattfinden. Außerdem gibt es in der Theologischen Fakultät einen einzigen, vom FSR gestalteten, Aufenthaltsort für Studierende (Theo-Cafe), der allerdings nicht unbedingt dazu einlädt, sich längerfristig dort aufzuhalten. Zur Attraktivität des Studienorts Kiel trägt die Einführung eines Bahn-Semestertickets bis Hamburg bei.“

### 2.3.8 Leipzig

Hanna Lechler berichtet aus dem Ortskonvent Leipzig:

- „Es hat an der Fakultät zum wiederholten Mal ein Fotowettbewerb stattgefunden.
- Im Dekanat hat es folgende Wechsel gegeben: Dekan Prof. Dr. Dr. Andreas Schüle; Prodekan Prof. Dr. Alexander Deeg; Studiendekan Prof. Dr. Rochus Leonhardt
- Frau Härting ist als neue Mitarbeiterin im Sekretariat begrüßt worden und übernimmt dort die Aufgaben von Frau Kratz.
- Frau Prof. Dr. Angelika Berlejung befindet sich aktuell im Sabbatical, im nächsten Semester wird Herr Prof. Dr. Alexander Deeg ein Sabbatical nehmen.
- Als eine besondere Lehrveranstaltung ist die Vorlesung ‚Glauben und Leben – jüdisch und christlich‘ zu erwähnen, die Herr Prof. Dr. Alexander Deeg gemeinsam mit dem Sächsischen Landesrabbiner Zsolt Balla gestaltet.
- Herr Ferenc Herzig hat für seine Promotion in der Praktischen Theologie das Prädikat Summa cum Laude erhalten.
- Der Umzug der Fakultät soll voraussichtlich im Wintersemester 2020/21 stattfinden.
- Der Fachschaftratsrat ist sehr aktiv und trägt mit verschiedenen Veranstaltungen, z.B. der Semester-Party NOX, zum Fakultätsleben bei.
- Zum Ortskonvent der hannoverschen Landeskirchen gehören ca. 12 Studierenden. Die Treffen finden einmal im Semester statt, im Wintersemester i.d.R. mit Herrn Günter sowie im Sommersemester in lockerer Runde, z.B. im Sommersemester 2019 bei einem Pfarrer im Kontaktstudium.“

### 2.3.9 Marburg

Thomas Houba berichtet aus dem Ortskonvent Marburg:

#### „Fachbereich:

- wunderschöne ‚Hogwarts-Kulisse‘, im Winter aber auch kalt
- sehr modularisiert
- Anbindung des EKD-Instituts für Kirchenbau und kirchliche Kunst
- Doppelte Besetzung der Lehrstühle, zusätzlich Lehrstuhl für Sozialethik
- Die Ausrichtung der Evangelischen Theologie in Marburg kann laut Homepage als liberal und interdisziplinär beschrieben werden, ästhetische und feministische Fragestellungen tragen zum Profil bei.
- Neben dem Fachbereich für Evangelische Theologie gibt es auch einen Fachbereich für Katholische Theologie.
- Es besteht die Möglichkeit, ein Zertifikatsstudium ‚gender studies‘ abzulegen.

#### Fachbereichsleben:

- Zwei Fachschaften:

- FAROFA (Fachschaft roter Faden): aktiv für Minderheiten und benachteiligte Gruppen, zentrale Themen: Feminismus, Intersektionalität, Rassismuskritik und postkoloniale Perspektive<sup>1</sup>
- Summa Theologica: für Meinungsfreiheit und ein breites und vielfältiges theologisches Angebot<sup>2</sup>
- Weitere Aktivitätsmöglichkeiten: feministisch-befreiungstheologischer Lesekreis, selbstverwaltetes Café, Andachten von Studierenden
- Viele Workshops, Vorträge, Ausflüge (bspw. Besuch der Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt a.M.)

### **Marburg an sich:**

- historisch besonders wertvoll
- Studiestadt, klein (ca. 60.000 Einwohner\*innen)
- bergig, im Winter grau, am Fluss gelegen“

### **2.3.10 Münster**

Tobias Grotefend und Johanna Baumann berichten aus dem Ortskonvent Münster:

„Der Ortskonvent Münster konstituiert sich aus etwa 10–15 Studierenden und trifft sich i.d.R. einmal im Semester. Das nächste Treffen, an dem auch Herr Günter teilnehmen und für Beratungsgespräche zur Verfügung stehen wird, findet am Mittwoch, den 27.11.2019 statt.

An der Evangelisch-Theologischen Fakultät Münster ist eine gute Studierbarkeit gewährleistet. Im Wintersemester 2019/20 finden zudem zahlreiche Vorträge und Tagungen statt. Die Vertretung des vakanten AT-Lehrstuhls (Nachfolge Müller) hat zurzeit Herr apl. Prof. de Vos inne. Außerdem können Veranstaltungen der Katholischen und Islamischen Theologie besucht und im Rahmen der Möglichkeiten des Modulverzeichnisses auch angerechnet werden.

Am Buß- und Betttag wird von der Fachschaft traditionell ein Studientag mit Gottesdienst organisiert, der in diesem Jahr unter dem Thema ‚Pluralität in der Gesellschaft‘ stand. Zum Fakultätsleben trägt auch der feministische Lesekreis ‚Queer lesen‘ bei.“

### **2.3.11 Rostock**

Lucas Bohnenkamp berichtet aus dem Ortskonvent Rostock:

#### **„Ortskonvent:**

Es gibt keinen aktiven Ortskonvent der Landeskirche Hannovers in Rostock.

#### **Studierbarkeit:**

Rostock, als eher kleine Fakultät, bietet besonders für den Studienanfang gute Voraussetzungen. Durch die Einfachbesetzung der Lehrstühle lernt man schnell das gesamte Professorium kennen. Das Lehrangebot ist gut und vielseitig, wengleich die Einfachbesetzung der

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.uni-marburg.de/de/fb05/fachbereich/fachschaft/farofa> (22.11.2019).

<sup>2</sup> Vgl. <https://www.uni-marburg.de/de/fb05/fachbereich/fachschaft/fachschaft-summa-theologica> (22.11.2019).

Lehrstühle die Quantität beschränkt. Die Theologische Fakultät ist im neu sanierten und repräsentativen Hauptgebäude der Universität Rostock untergebracht – daher sind die Vorlesungssäle und Seminarräume sehr gut ausgestattet. Die Verwaltung und Prüfungsorganisation ist zuverlässig und kann, aufgrund der geringen Studierendenzahlen, schnell und individuell reagieren.

Zudem erleichtern Angebote, wie der studentisch geleitete Chor der Fakultät und die Angebote der Fachschaft, den Einstieg in das Studierendenleben. Als besonders kritisch ist m.E. die eher schlecht ausgestattete Fachbibliothek Theologie zu nennen.

### **Neuigkeiten an der Fakultät:**

Besonders berichtenswert sind die drei Berufungsverfahren. Die Verfahren für die Religionswissenschaft und die Kirchengeschichte laufen bereits. Beide ‚Vorsingen‘ werden noch in diesem Jahr stattfinden. Die Kommission für die Praktische Theologie wird sich in etwa einem Jahr konstituieren.

Zudem konnte Dr. Pöder für eine Juniorprofessur in Medizin und Technikethik (angegliedert an die Systematische Theologie) in Rostock gewonnen werden. Weiter wird es einen neuen Lehrstuhl für katholische Fundamentaltheologie und Religionsphilosophie an der Philosophischen Fakultät geben.

Abschließend bleibt noch zu sagen, dass die Universität Rostock dieses Jahr ihren 600. Geburtstag feiert.“

## **2.4 Schriftliche Berichte aus den nicht anwesenden Ortskonventen**

Aus den Ortskonventen Hamburg und München liegen keine schriftlichen Berichte vor.

Sollte es darüber hinaus Studienorte geben, an denen Theologiestudierende der Landeskirche Hannovers bereit sind, einen Ortskonvent zu gründen bzw. sich als Ansprechpartner\*innen zur Verfügung zu stellen, wird darum gebeten, Kontakt zum SR aufzunehmen.

Die Adressliste mit den Namen und Emailadressen der Ortskonventsprechenden auf der Homepage des Landeskonzvents (<https://lkhannover.interseth.de/adressen/>) wird im Anschluss an die Herbsttagung aktualisiert.

Keine Ortskonvente bestehen nach derzeitigem Kenntnisstand in Bochum, Bonn, Erlangen, Frankfurt a.M., Jena, Krelingen, Mainz, Neuendettelsau, Tübingen und Wuppertal.

## **2.5 Berichte der Delegierten des Landeskonzvents**

### **2.5.1 Ausbildungsbeirat (ABR)**

Johanna Baumann berichtet auch im Namen von Charlotte Heise aus dem Ausbildungsbeirat:

„Das Treffen des Ausbildungsbeirats, das eigentlich am 24.10.2019 stattfinden sollte, wurde auf den 24.01.2020 verschoben. Der Termin kollidierte mit mündlichen Examensprüfungen. Wir danken euch, dass ihr beim letzten DR so rege über unsere beiden Anfragen bezüglich des mündlichen Prüfungstags diskutiert habt, und werden eure Gedanken und Anregungen, auch zum Thema Fakultätsexamen vs. kirchliches Examen, zum nächsten ABR-Treffen mitnehmen.

Von unserer Seite gibt es zurzeit keine weiteren Diskussionsfragen. Wir sind gespannt auf das Treffen im Januar.“

### 2.5.2 Koordinierungsausschuss (KOA)

Franziska Wilde berichtet aus dem Koordinierungsausschuss:

„Bei der letzten Tagung des DelegiertenRats wurde ich als Delegierte für den Koordinierungsausschuss – kurz: KOA – gewählt. Der Koordinierungsausschuss besteht rein formell aus einer Vertreterin oder einem Vertreter der Vorbereitungsgruppe der nächsten Tagung und mir als Vertreterin des DelegiertenRats.

Bei der letzten Tagung des DelegiertenRats im Mai wurde u.a. der Wunsch nach einer Tagung zur Mitte des Studiums geäußert, die Raum schafft, um Erwartungen, die man an das Studium hatte, den aktuellen Stand im Studium und den eigenen Berufswunsch zu reflektieren. Eine solche Tagung unter dem Titel ‚Auf dem Weg ins Pfarramt?! – Mein Glaube, mein Studium und ich‘ ist inzwischen geplant und bereits im Newsletter und auf der Homepage beworben. Eine herzliche Einladung an alle Studierenden, sich bis zum 13.12.2019 auf [www.theologie-studieren.de](http://www.theologie-studieren.de) anzumelden.

In die Planung der Tagung war ich insofern eingebunden, als dass es bisher zwei Vorbereitungstreffen gegeben hat, bei welchen neben mir auch noch Hannah Seidig und Nele Krause als Studierende beteiligt waren und jeweils intensiv am Programm der Tagung gearbeitet wurde. Ein weiteres Treffen ist bereits geplant, an dem auch erneut Pastorin Susanne Kruse-Joost (Studienleiterin und Geschäftsführerin des eshg in Göttingen) und Pastor Janis Berzins (Kirchenmusiker und Studienleiter im Predigerseminar Loccum) teilnehmen werden, die ebenfalls Teil des Vorbereitungsteams sind.

Viel will ich noch gar nicht verraten. Vielleicht nur so viel: Es soll neben theologischen Impulsen, Biographiearbeit und verschiedenen Workshops auch Zeit für Einzelgespräche und alte und neue Formen der Spiritualität geben. So wollen wir uns gemeinsam mal an den Tagzeiten gebeten probieren, die zumindest für mich absolutes Neuland sind. Aber ich bin mir sicher: Das wird gut!“

### 2.5.3 „Kanzel H“

Von Nele Cohrs liegt folgender Bericht schriftlich vor:

„Viel zu berichten gibt es – wie immer – nicht. Die Liste wird weiterhin in fünf Listen für die Fächer geteilt. Außerdem gibt es eine Liste, in der die mündlichen Themen genannt werden, die von Studierenden in den letzten Jahren für die mündlichen Prüfungen gewählt wurden. An dieser Stelle sei angemerkt, dass ich immer dankbar für Nachrichten bin, sodass ich diese Liste erweitern kann. Vielleicht kann das der/dem einen helfen, ihren oder seinen Meldebogen auszufüllen.

Aktuell sind die Themen des letzten Durchgangs noch nicht in die Liste aufgenommen, da ich noch keine Liste von Frau Hayn erhalten habe. Ich denke, dass das Anfang nächster Woche passieren wird und die Liste dementsprechend aktualisiert wird.

Ich wünsche euch ein schönes Wochenende, viele nette Unterhaltungen und am Sonntag dann eine schöne Rückreise!“

#### 2.5.4 Studierendenrat Ev. Theologie (SETh)

Jakob Schiffer berichtet aus dem Studierendenrat Ev. Theologie:

„Seit der letzten Sitzung des DelegiertenRats im Mai haben zwei SETH Vollversammlungen stattgefunden: vom 24.–26.05.2019 in Hamburg und vom 15.–17.11.2019 in Münster. Dieser Bericht berücksichtigt alle relevanten Ergebnisse beider Sitzungen für unseren Konvent.

- Beteiligung von Studierenden in Synoden: Es wurde eine Stellungnahme verfasst, die auf strukturelle Probleme bei der Beteiligung von Studierenden in Vertretung der Landeskonvente auf Synoden hinweist und ein Sitz- und aktives Rederecht auf den Synoden einfordert.
- YouTube-Kanal ‚Jana glaubt‘: Es gab eine intensive Diskussion über den YouTube-Kanal ‚Jana glaubt‘, der durch die EKD finanziert und vom Gemeinschaftswerk evangelischer Publizistik (GEP) betreut wird. Neben der Kooperation mit der fragwürdigen Firma ‚Mediacraft‘ wird die Vermittlung eines konservativen Frauenbildes kritisiert – wobei die Kritik sich vor allem an die fehlende Vielfalt von Positionen richtet, nicht an den Schritt, stärker in sozialen Medien aufzutreten. Im Mai wurde ein offener Brief an EKD und GEP verfasst und veröffentlicht. Im November schloss sich an dieses Thema eine inhaltliche Beschäftigung mit ‚Digitaler Kirche‘ an. Zu diesem Zweck waren Hanno Terbuyken (GEP) und Friederike Nordholt (Podcast ‚Wortkollektiv‘) zu Besuch und haben über aktuelle Möglichkeiten von Digitaler Kirche referiert.
- Beteiligung der EKD beim Kauf eines Rettungsschiffs: Es wird an einer Stellungnahme gearbeitet, die auf der nächsten Vollversammlung in Göttingen fertiggestellt werden soll.
- Polarisierung: Es wurde ein Brief an die Basen (= Gremien, die Delegierte entsenden) beschlossen, der auf die zunehmende Polarisierung der (Hochschul-)Öffentlichkeit hinweist und dazu anregen soll, sich in die Diskussion einzumischen.
- Queer in der Kirche: Es wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich ein Konzept für einen Instagram-Account überlegt, der deutschlandweit auf queere Angebote bei Kirchen und an Hochschulorten hinweisen soll. Zudem wird auf der Homepage des SETH eine interaktive Deutschlandkarte installiert, die nach Klick auf Landeskirchen/Hochschulorte zu einer Linksammlung von Ansprechpartner\*innen für queere Menschen bzw. Gleichstellungsbeauftragten, etc. führen soll, um die Orientierung zu vereinfachen.
- Strukturelles: Es kam die Diskussion auf, inwiefern Menschen, die nicht Theologie studieren (oder studiert haben) in Ämter des SETH gewählt werden dürfen. Hierfür ist gewünscht, dass die Basen kurz Stellung beziehen.

Weitere Infos zum SETH und alle Stellungnahmen/Berichte/Offene Briefe finden sich auf der Homepage: <https://interseth.de/>“

Anschließende Diskussion darüber, ob sich die Delegierten von einem\*einer Amtsinhaber\*in im SETH vertreten fühlen würden, der\*die nicht Theologie studiert:

Jakob Schiffer erläutert, dass sich die angesprochene Problematik konkret auf den Posten des\*der Beauftragten für Datenverarbeitung bezog: Würde dieser mit einer Person besetzt, die nicht Theologie studiert, erhielte sie durch ihre Beauftragung im SETH dennoch Stimmrecht. Den Anwesenden stellt sich die Frage, inwiefern es möglich wäre, jemanden zu beauftragen, ohne ihm\*ihr Stimmrecht zu gewähren. Dies würde allerdings eine aufwendige Satzungsänderung des SETH erforderlich machen. Außerdem wird angefragt, inwiefern mit dem o.g. Amt inhaltliche Arbeit verbunden ist. Auch wenn der\*die Amtsinhaber\*in nicht direkt für studieninterne bzw. theologische Inhalte verantwortlich zeichnet, wird das mit der Beauftragung verbundene Verfassen von Facebook- und Instagram-Texten als eine wichtige Aufgabe empfunden: Die Arbeit des SETH sollte in der Öffentlichkeit mit theologischer Sprachfähigkeit dargestellt werden. Es wird erwogen, ob es dem SETH möglich wäre, eine externe Datenverarbeitung zu beauftragen und finanziell zu vergüten. Da die finanziellen Ressourcen des SETH begrenzt sind, könnte es auch eine Lösungsmöglichkeit darstellen, den Internetauftritt weniger aufwendig zu gestalten. Möglicherweise erklären sich dann wieder mehr Theologiestudierende bereit, den Posten des\*der Beauftragten für Datenverarbeitung zu übernehmen.

Bei einer Enthaltung wird folgende Rückmeldung an den SETH beschlossen:

Als DelegiertenRat des Landeskonzvents der Theologiestudierenden der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers bekunden wir Zustimmung, dass der SETH bei der Datenverarbeitung personelle Kompetenz und Hilfestellung von außen wahrnehmen kann, gleichzeitig muss sichergestellt werden, dass Personen, die keiner Base des SETH angehören, kein Stimmrecht erhalten und keine theologisch gewichtigen Inhalte verantworten.

### 2.5.5 Landessynode

Von Sarah Hilmer liegt folgender Bericht schriftlich vor:

„Die letzte Synode, die XII. Tagung der 25. Landessynode fand vom 15.–18.05.2019 statt. Da ich nicht persönlich anwesend war, beziehe ich folgende, selektiv durch mich ausgewählte Informationen auf die unter <https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/wir-ueber-uns/landessynode> abrufbaren Berichte. Die nächste Synodentagung (XIII. der 25. Landessynode) findet vom 26.–29.11.2019 statt. Ab Februar nächsten Jahres tagt erstmals die neu gewählte 26. Landessynode.

#### Highlights:

- Neue Kirchenverfassung ist beschlossen und von Synodalen unterzeichnet
- Erstmals gemeinsame Tagung mit der braunschweigischen Landessynode
- Trauung gleichgeschlechtlicher Paare: Anstatt der bis dato vollzogenen Segnung steht nun die Trauung, da nicht weiter zwischen Ehe verschiedenen und gleichen Geschlechts differenziert werden soll. Hierzu ist eine Handreichung erarbeitet worden. Gleichzeitig gilt die Beibehaltung des ‚Gewissensvorbehalts‘: Keine\*r wird gezwungen, die Trauung zu vollziehen.

### **Theologischer Nachwuchs:**

- OKR Helmut Assmann berichtet, dass dank der Werbemaßnahmen die Studierendenzahlen seit 2015 deutlich angestiegen sind und sich seitdem auf einem stabilen Level halten. Dennoch besteht die Sorge fort, dass Pfarrstellen wegen Personalmangel unbesetzt bleiben. Lücken könnten aktuell teilweise mit freiwilligem Dienst über das 67. Lebensjahr hinaus besetzt werden.
- Erhoben wurde, dass ‚junge Geistliche‘ Wert auf ‚Beziehungsfreundlichkeit, klare Dienstbeschreibung, gute Begleitung im Pfarramt‘ legen und sich für das Studium mehr Überschneidungen von Theologie und Spiritualität wünschen. Dass nach wie vor ein ‚Quereinstieg‘ ins Pfarramt an der Universität Göttingen nicht möglich ist, findet Kritik. Hinterfragt werden vom Plenum auch a) die Sinnigkeit des Sprachenerwerbs, b) ‚die gestiegene Examenbelastung‘ vor dem Hintergrund des Nachwuchsmangels und c) die mangelnde Korrelation aus Studium und Praxis.

### **Bischofsbericht:**

- Landesbischof Ralf Meister nimmt Bezug auf die Prognose-Zahlen zu Kirche 2060. In Zukunft steht der hannoverschen Landeskirche eine Abnahme von Mitgliedern und Kirchensteuereinnahmen um 50 % bevor. Meister kommentiert: ‚Gott zeigt sich nicht in den Zahlen unserer Gesellschaft, er ist präsent, wo wir uns auf den Lebenswegen im Geiste Christi begleiten lassen.‘ Er macht die Veränderungspflicht der Kirche deutlich und betont: ‚Es geht uns nicht um die institutionelle Absicherung der aktuellen Sozialgestalt der Kirche. Uns Christinnen und Christen geht es um die bleibende Verwirklichung des Auftrags Christi.‘
- Innerhalb der kommenden Veränderung plädiert Meister für ‚Innovationsmut‘. Hierfür gilt es, Routinen kritisch zu beäugen, um so Raum für Neues zu schaffen. Die Aktion ‚Zeit für Freiräume‘ befördere einen kritischeren Blick auf das eigene Tun und schaffe so ‚Freiräume‘ für neue Impulse. In diesem Kontext sind erste Fortbildungen zum Thema ‚New Work‘, der Reflektion über alternative Arbeitsformen, angelaufen.
- Im Rahmen einer Schulpartnerschaft engagiert sich die Landeskirche dafür, im Libanon geschlossene Schulen für syrische Flüchtlingskinder mit eigenen Kapazitäten wiederzueröffnen. Der Austausch von Lehrkräften in beide Richtungen wird fortgesetzt.
- Mehr Ernsthaftigkeit im Thema Klimaschutz: Aktivistinnen von Fridays for Future wird im Rahmen des Bischofsberichts das Wort überlassen.
- Bericht über interreligiösen Dialog mit muslimischen Verbänden in Niedersachsen (‚Ditib‘, ‚Schura‘, ‚Muslime in Niedersachsen‘); Appell an Gemeinden, vor Ort interreligiös zu agieren

### **Weitere Themen:**

- Diskussion ums kirchliche Arbeitsrecht: Dürfen Menschen, die aus der Kirche ausgetreten sind, in den kirchlichen Dienst eingestellt werden? Der Rechtsentwurf wird weiter diskutiert.
- Die Diakonie warnt vor zunehmender Schere zwischen Arm und Reich und fordert angesichts exponentiell steigender Zahlen zu Wohnungslosigkeit mehr Engagement zum Thema ‚sozialer Wohnraum‘.

- Im Bereich Klimaschutz sollen Umsetzungen erleichtert werden. Im Gespräch sind ‚Klimaschutzmanager‘, die sich als Fachkräfte insbesondere mit energetischen Fragen beschäftigen sollen. Verbesserungsbedarf wird in den Bereichen Gebäudeenergie, Mobilität und Feldbewirtschaftung angemahnt. Leider nehmen nur wenige Gemeinden die zentralen Beratungsangebote in Anspruch.
- Die Bauverwaltung soll auf Kirchenkreisebene aufgestockt werden, um so überforderte Gemeinenden zu entlasten und zugleich einen Baurückstau zu verhindern.“

### 2.5.6 Hannoverscher Pfarrverein e.V.

Von Anna-Lena Schlichtmann liegt folgender Bericht schriftlich vor:

„Moin! Ich bin Anna-Lena, studiere in Hamburg, und bin bei der letzten DR-Tagung zur Delegierten in den Vorstand des Hannoverschen Pfarrvereins gewählt worden. Da vielleicht einige von euch nicht wissen, was der Hannoversche Pfarrverein ist: Er ist quasi wie eine Gewerkschaft für Pastor\*innen in unserer Landeskirche, nur hat der Pfarrverein eine etwas andere rechtliche Grundlage. Die Funktion ist aber im Endeffekt dieselbe.

Den Kontakt zum Pfarrverein konnte ich sehr schnell und unkompliziert über den Vorstandsvorsitzenden herstellen. Die erste Vorstandssitzung fand am 02.06.2019, zwei Wochen nach der DR-Tagung statt. So kurzfristig konnte ich dies leider nicht einplanen, sodass ich an der ersten Vorstandssitzung als Delegierte leider nicht teilnehmen konnte. Bei der zweiten Sitzung am 21.10.2019 war ich dann aber dabei. Leider war der Vorstand nur sehr spärlich vertreten, sodass ich vier Stunden lang mit grauhaarigen, älteren, aber sehr netten Männern getagt habe. Schwerpunkte waren dabei die Strukturen der verschiedenen Pfarrvereine deutschlandweit und deren Verknüpfung untereinander sowie aktuelle Sorgen und Probleme von Pastor\*innen in unserer Landeskirche. Zuerst habe ich wenig verstanden, doch alle Teilnehmenden an der Vorstandssitzung waren sehr bemüht, mir jeglichen Sachverhalt verständlich zu erklären. Auch waren sie sehr an mir und der Situation der Studierenden in der hannoverschen Landeskirche interessiert. Zum Abschluss sind wir noch gemütlich in einem netten Restaurant in Hannover essen gegangen. Alles in allem war es ein sehr angenehmer Tag. Der Fahrtweg war ein bisschen lang, da ich 2–2,5 Stunden mit dem Auto hin und auch wieder zurück gefahren bin, aber die Fahrtkosten wurden mir erstattet 😊 Ich freue mich schon auf die nächste Sitzung am 09.12.2019.

Soweit erstmal der Bericht von mir. Ich wünsche euch noch eine produktive Sitzung und frohes Schaffen.

Herzliche Grüße,

Anna-Lena“

### 2.6 Bericht des Sprecher\*innenRats (SR)

Tobias Grotefend berichtet im Namen des Sprecher\*innenRats:

„Wie auf dem DR I 2019 besprochen haben wir mit Lasse Seebeck als Sprecher des Ortskonvents Greifswald Kontakt aufgenommen und uns nach der Möglichkeit, das E-Learning-Modul für die Alten Sprachen auch Studierenden anderer Studienorte zur Verfügung zu stellen,

erkundigt. Derzeit kann das Programm aus juristischen Gründen nicht von anderen Universitäten genutzt werden. Auf unsere Nachfrage bei dem Projektleiter Felix Degwitz, ob eine Lösung dieses Problems absehbar ist, haben wir leider noch keine Rückmeldung erhalten.

Außerdem haben Lea Gröbel und Tobias Grotefend Anfang November noch einmal der Gleichstellungsbeauftragten unserer Landeskirche, Frau Mahler, geschrieben, um sich im Namen des DelegiertenRats zu erkundigen, was bei der EKD-Tagung der Gleichstellungsbeauftragten zur Erfassung des Geschlechts der Studierenden besprochen worden ist (vgl. hierzu ausführlich das Protokoll des DR I 2019). Da von Frau Mahler keine Rückmeldung vorliegt, können leider keine Informationen weitergegeben werden. Wir freuen uns, dass Herr Günter in den Antrag zur ‚Aufnahme in die Liste der Theologiestudierenden der hannoverschen Landeskirche‘ die Abfrage des Geschlechts (m/w/d) und der Anrede aufgenommen hat.

An den SR ist eine Anfrage bezüglich der Krankenkassen-Situation bei Eintritt ins Vikariat herangetragen worden (es besteht zwar die Möglichkeit, sich alternativ zur privaten Krankenkasse gesetzlich zu versichern, allerdings übernimmt die Landeskirche Hannovers den Arbeitgeberanteil nicht, weshalb diese Option aus finanziellen Gründen keine wirkliche Alternative darstellt). Wir haben daraufhin mit der Interessenvertretung der Loccumer Vikar\*innen (ILV) Kontakt aufgenommen, die die beschriebene Problematik auf ihrer nächsten Sitzung diskutieren und uns eine Rückmeldung zu ihrem weiteren Vorgehen geben werden.

Des Weiteren sei auf die Fahrtkostenerstattung hingewiesen, für die sich Formulare auf der Homepage (<http://lkhannover.interseth.de/formulare/>) finden, und darum gebeten, die Belege innerhalb der nächsten zwei Wochen bei dem SR Finanzen einzureichen.

Der SR dankt den Delegierten und Ortskonventssprechenden für ihr Engagement.“

### **3. Wahlen, Abstimmungen, Beschlüsse**

#### **3.1 Abstimmungen und Beschlüsse**

Zur Rückmeldung an den SETH s.o. TOP 2.5.4.

#### **3.2 Wahlen der zu besetzenden Ämter**

##### **3.2.1 Landessynode**

Vinzent Wiedemann stellt sich zur Wahl und wird bei einer Enthaltung gewählt.

Vinzent nimmt die Wahl zum Synodenvertreter an.

##### **3.2.2 Kanzel H**

Nele Chors stellt sich in Abwesenheit zur Wiederwahl und wird einstimmig gewählt.

Nele nimmt die Wahl zur Kanzel-H-Beauftragen an.

### 3.2.3 Stellvertretung SETh

Thomas Houba, Hanna Lechler, Lasse Joost, Natalie Richter und Anna Sehlmeier stellen sich zur Wahl. Auf Antrag findet eine geheime Wahl statt:

Thomas	6
Hanna	1
Lasse	5
Natalie	3
Anna	5
Enthaltung	2

Thomas nimmt die Wahl zum stellvertretenden SETh-Delegierten an.

### 3.2.4 SR Finanzen

Tobias Grotefend stellt sich zur Wiederwahl und wird bei einer Enthaltung gewählt. Tobias nimmt die Wahl zum SR Finanzen an.

### 3.2.5 SR besondere Aufgaben

Die amtierenden Sprecher\*innen schlagen gemäß Satzung (§4, 3.) vor, eine vierte Person als „SR besondere Aufgaben“ in den Sprecher\*innenRat zu wählen, da sie sich Unterstützung bei der Organisation der Frühjahrs- und Herbsttagungen wünschen. Dadurch soll gewährleistet werden, weiterhin den inhaltlichen Anforderungen bei einer seit dem DR III 2016 deutlich gestiegenen Teilnehmendenzahl gerecht zu werden.

Es wird ein Stimmungsbild eingeholt: Die anwesenden Delegierten sprechen sich einstimmig für den Vorschlag des Sprecher\*innenRats aus, woraufhin dieser beschließt, das Amt „SR besondere Aufgaben“ zu besetzen. Der Aufgabenbereich „besondere Aufgaben“ soll sich dabei besonders auf die Mitorganisation der Frühjahrs- und Herbsttagungen beziehen; die Amtszeit beträgt gemäß Satzung (§6, 1.) ein Jahr.

Johanna Baumann, Lasse Joost, Sascha Maskow und Natalie Richter stellen sich zur Wahl. Die Kandidat\*innen stellen sich vor. Auf Antrag findet eine geheime Wahl statt:

Johanna	6
Lasse	7
Sascha	5
Natalie	4
Enthaltung	0

Lasse nimmt die Wahl zum SR besondere Aufgaben an.

## 4. Sonstiges

### 4.1 Sammlung möglicher Tagungsthemen

Für die Frühjahrstagung des Landeskonzvents werden folgende Themenvorschläge gesammelt und von den Anwesenden nach Interesse bewertet (jede\*r hat max. 2 Stimmen):

Bekennnisschriften: Grundlage der Ordination und Vokation vs. Leerstelle im Studium .....	9
Notfallseelsorge – wenn's plötzlich ernst wird .....	9
#digitalekirche (Kirche und Social Media) .....	6
Kirchenaustritte – Chancen, Probleme und Perspektiven .....	3
Leerstand oder Abriss? Umgang mit leeren Kirchgebäuden .....	3
Die Kirche der Ältere – Gemeindegarbeit zwischen Konfirunterricht und Senior*innenkreis.....	2
Kirche & Klimaschutz.....	2
Kirche & Transgender.....	2
Evangelische Spiritualität / „Mystik“.....	0
Meinungsppluralität innerhalb der Kirche – „Wo fängt es an, wo hört es auf?“ .....	0

Zudem bekunden mehrere Delegierte Interesse an einer studiengangübergreifenden Tagung der Landeskirche zum Thema „Multiprofessionelle Teams“ (Zusammenarbeit von Diakon\*innen, Pfarrer\*innen, Kirchenmusiker\*innen, etc.).

### 4.2 Verschiedenes

Im Vorfeld der Tagung ist an den Sprecher\*innenRat herangetragen worden, dass Promovierende keine Einladungen mehr zu den Veranstaltungen des Landeskonzvents erhalten. Die Rücksprache mit Herrn Günter hat ergeben, dass diejenigen, die ihr Erstes theologisches Examen bestanden haben, aus dem Newsletter für Studierende entfernt worden sind. In Zukunft sollen Promotionsstudierende den Newsletter weiterhin erhalten, sie sind auch bei den Tagungen des Landeskonzvents herzlich willkommen. Es wird an die Ortskonzventssprecher\*innen appelliert, den Kontakt zu den Promotionsstudierenden zu halten; beispielhaft wird auf den Ortskonzvent Berlin verwiesen, wo es in der Vergangenheit bereits üblich gewesen ist, Promovierende zu den Veranstaltungen einzuladen.

Es wird über die Idee, für den Landeskonzvent einen Instagram-Account einzurichten, diskutiert. Zunächst stellt sich die Frage, wozu der Instagram-Account genutzt werden könnte. Die Anzahl der Anmeldungen zu den Tagungen zeigt, dass die Veröffentlichung der Einladung per Email durch das Landeskirchenamt sowie auf der Homepage und in der Facebook-Gruppe des Landeskonzvents eine große Reichweite erzielt. Die Idee, auf einem Instagram-Account über die Arbeit des DelegiertenRats zu informieren, wird unterschiedlich wahrgenommen – Zielgruppe sollte nicht die breite Öffentlichkeit, sondern sollten die Theologiestudierenden der Landeskirche Hannovers sein. Andererseits könnten so Personen erreicht werden, die noch nicht auf der Liste der hannoverschen Landeskirche stehen, wobei Voraussetzung bliebe, dass diese selbst bei Instagram aktiv wären und auf den Account des Landeskonzvents aufmerksam würden. Am Ende der Diskussion besteht ein Konsens darüber, keinen eigenen Instagram-Account

einzurichten, sondern okkasionell auf den vorhandenen Social-Media-Kanälen der Landeskirche Präsenz zu zeigen (z.B. Tagungsberichte).

Zu diesem Zweck wird Franziska Wilde als SR Internet nach dem Abschluss der Herbsttagung, das Social-Media-Team der Landeskirche kontaktieren und um Veröffentlichung eines Fotos und Informationstextes bitten.